



AGAPLESION
BETHESDA KLINIK
ULM

QUALITÄTSBERICHT 2013

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2013

Erstellt am 31.01.2015



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	22
A-10	Gesamtfallzahlen	22
A-11	Personal des Krankenhauses	22
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	26
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	26
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	27
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	29
B-1	Geriatric	29
B-2	Palliativmedizin	41
C	Qualitätssicherung	52
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	52
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für 0:.....	52
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	58



C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	58
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	58
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	58
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	58
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	58
D	Qualitätsmanagement.....	59



Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Herr Johannes Petz
Telefon: 0731/187-264
Fax: 0731/187-33264
E-Mail: johannes.petz@bethesda-ulm.de.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name: Frau Birgit Stier
Telefon: 0731/187-201
Fax: 0731/187-33201
E-Mail: gabi.pirch@bethesda-ulm.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.bethesda-ulm.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.agaplesion.de>

Frankfurt am Main, im Januar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei kaum einer Dienstleistung spielen Qualitätsfragen eine so herausragende Rolle wie im Krankenhaus. Das liegt daran, dass die Qualität unserer Arbeit so unmittelbaren Einfluss auf die Lebensqualität von Patienten und Bewohnern hat. Die traditionsreichen christlichen Einrichtungen von AGAPLESION können dabei auf eine lange Erfahrung zurückgreifen. Viele von ihnen nahmen ihre Arbeit bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts auf, als die Diakonie in Deutschland begann, ihre karitative Arbeit zu professionalisieren und den Staat mit in die Pflicht zu nehmen.

Die Qualität von Medizin und Pflege hat sich in den vergangenen Jahren in großen Schritten weiterentwickelt. Dabei ist die Komplexität des Themas in der Öffentlichkeit wenig bekannt und stellt Mitarbeitende wie auch Experten vor immer neue Herausforderungen. Entscheidend ist daher, wie die Vielzahl der existierenden Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften an die Mitarbeitenden kommuniziert wird, damit einheitliche Qualitätsstandards auch gelebt werden können. Darum hat der AGAPLESION Vorstand Wissen und Bildung als strategischen Schwerpunkt für das Jahr 2015 gesetzt.

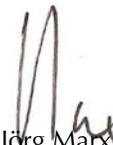
Ein offenes Wort: Die Qualitätsberichte der Krankenhäuser, so wie sie seit 2004 gesetzlich vorgeschrieben sind, versetzen Patienten noch nicht in die Lage, selbstständig eine valide Entscheidung zu treffen, in welchem Krankenhaus sie sich in Behandlung begeben wollen. Zu sehr sind die berichteten Zahlen interpretationsbedürftig. Dennoch glauben wir, dass die Veröffentlichung ein großer Schritt in Richtung Transparenz und Objektivierung ist. Dass die Berichte nun jährlich veröffentlicht werden müssen und nicht mehr nur zweijährig, ist daher nur zu begrüßen.

Die Qualitätspolitik des christlichen Gesundheitskonzerns AGAPLESION geht jedoch weit über die gesetzlich vorgeschriebene Umsetzung von Einzelmaßnahmen hinaus. Sie zielt darauf ab, die zahlreichen Instrumente der Qualitätssicherung systematisch miteinander zu verzahnen. Dazu hat AGAPLESION ein nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagement-System etabliert, in das jede der rund einhundert Einrichtungen eingebunden ist. Es ermöglicht eine kontinuierliche Prozessoptimierung, um eine exzellente Ergebnisqualität herzustellen und damit letztlich die Lebensqualität unserer Patienten und Bewohner zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Horneber
Vorstandsvorsitzender
AGAPLESION gAG



Jörg Marx
Vorstand
AGAPLESION gAG

Vorwort der Geschäftsführung

Bereits 2002 ist in der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM gGmbH ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt worden. Qualitätsmanagement (QM) bedeutet, dass alle Bereiche in der Klinik – von der ärztlichen und pflegerischen Behandlung bis zur Verwaltung – begutachtet, regelmäßig kontrolliert und die Umsetzung anhand messbarer Kriterien kontinuierlich überprüft wird. Dabei muss das Ergebnis für die Patienten spürbar sein und die Kundenzufriedenheit erhöht werden. Darum geht es uns!

„Qualität ist das Gegenteil von Zufall“, sagt ein Sprichwort. Was das konkret umfasst und bedeutet, erfahren Sie auf den folgenden Seiten im Qualitätsbericht für das Jahr 2013. Es ist uns wichtig, hochwertige Standards zu schaffen, Althergebrachtes in Frage zu stellen, Bewährtes festzuschreiben und Neues kontinuierlich zu entwickeln.

Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht und den darin enthaltenen Zahlen, Daten und Fakten einen guten, umfassenden Einblick in unsere Leistungen und Angebote zu bieten. Bei Fragen steht Ihnen der Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik, Herr Johannes Petz, unter der Telefonnummer (0731) 187 - 264 oder per E-Mail zur Verfügung: johannes.petz@bethesda-ulm.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.bethesda-ulm.de

Die Geschäftsführung, vertreten durch Frau Birgit Stier, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Ulm, Januar 2015



Geschäftsführerin
AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM gGmbH



AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM gGmbH 2013



Ursprüngliche Bethesdaklinik 1913

Qualität ist messbar

Wir haben die Qualität unserer Arbeit überprüfen lassen – mit großem Erfolg. Uns wurden folgende zwei begehrte Qualitätsauszeichnungen für Krankenhäuser verliehen:

DIN EN ISO 9001:2008 für Akutkliniken
Managementanforderungen zum Arbeitsschutz (MAAS BGW):
Zertifikat für die Integration des Arbeitsschutzes in das bestehende Qualitätsmanagementsystem

Die Betriebsleitung der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM:
Rüdiger Woll, Geschäftsführer ab 10/2013 – 12/2014)
Prof. Dr. Thorsten Nikolaus († 09/2013), Chefarzt und Geschäftsführer
Sieglinde Ulrich, Pflegedirektorin
Birgit Stier, Verwaltungsdirektorin
Heike-Ruth Klaiber, Leitende Seelsorgerin
Dr. Norbert Sommer, Kommissarischer Chefarzt 10/2013 – 09/2014



Rüdiger Woll (Geschäftsführer 10/2013 – 12/2014)



*Prof. Dr. Nikolaus
Chefarzt und
Geschäftsführer bis 09/2013*



Sieglinde Ulrich



Birgit Stier



Heike-Ruth Klaiber



*Dr. Norbert Sommer
Kommissarischer Chefarzt 10/2013 – 09/2014*

Weitere Informationen finden Sie unter www.bethesda-ulm.de

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname:	AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM gGmbH Akademisches Krankenhaus der Universität
Hausanschrift:	Zollernring 26 89073 Ulm
Institutionskennzeichen:	260840233
Standortnummer:	00
Telefon:	0731/187-0
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	info@bethesda-ulm.de
URL:	http://www.bethesda-ulm.de

Ärztliche Leitung

Position:	Geschäftsführer / Chefarzt bis 09/2013
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Thorsten Nikolaus
Telefon:	0731/187-185
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	regine.faul@bethesda-ulm.de

Position:	komm. Chefarzt ab 10/2013
Titel, Vorname, Name:	Dr. Norbert Sommer
Telefon:	0731/187-185
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	regine.faul@bethesda-ulm.de

Pflegedienstleitung

Position:	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name:	Frau Sieglinde Ulrich
Telefon:	0731/187-201
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	sieglinde.ulrich@bethesda-ulm.de



Verwaltungsleitung

Position: Verwaltungsdirektorin
Titel, Vorname, Name: Frau Birgit Stier
Telefon: 0731/187-204
Fax: 0731/187-300
E-Mail: birgit.stier@bethesda-ulm.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: AGAPLESION gAG
Art: Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universitätsklinikum Ulm

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörige unserer Patienten sind für die Klinik ein wichtiger Bestandteil der umfassenden Behandlung. Sie übernehmen deshalb während und speziell nach dem Klinikaufenthalt eine wichtige begleitende Funktion. Unser Kursangebot für Patienten und Angehörige: Sturzprävention, Ernährung, Mobilisation.
MP06	Basale Stimulation	Das Konzept der Basalen Stimulation findet Eingang in die pflegerischen und therapeutischen Behandlungskonzepte, wie z.B. unser Konzept zur Behandlung von Demenzpatienten.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Wir möchten vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen unserer Patienten erhalten und stärken. Wir bieten u.a. eine Übungsküche, ein Übungsbad sowie eine Übungswerkstatt für den Bereich "Alltagstraining". Zusätzlich bieten wir ein Verkehrstraining zur Testung der Reaktionsfähigkeiten im Straßenverkehr.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Neben der palliativ-medizinischen Versorgung bieten wir seit 2009 eine palliativ-medizinische-Komplexbehandlung an. Abteilungsübergreifend haben Schulungsmaßnahmen und die seelsorgliche Begleitung von Patienten und Angehörigen einen hohen Stellenwert innerhalb der Klinik. Strukturierte "Ethische Fallbesprechung" rundet dieses Angebot ab.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Abteilung der Physiotherapie behandelt nach den Konzepten von Brügger, Cyriax, Mc Kenzie und Bobath. Gleichzeitig finden die Bewegungskonzepte ihren Weg in die tägliche Arbeit auf den Stationen. Viele unserer Pflegekräfte wurden dazu im Bereich der Kinästhetik geschult.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir legen Wert auf die Weiterbetreuung der Patienten nach der Entlassung. Enge Kontakte zu weiterversorgenden Einrichtungen garantieren eine hochwertige Begleitung der Patienten auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus. Unsere erfahrenen Mitarbeitenden stehen Ihnen dafür zur Verfügung.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Gedächtnistraining: Kognitive Fachtherapeuten führen professionelle Kurse für Patienten durch. Ziele des kognitiven und neuropsychologischen Trainings sind: bessere Orientierung und Merkfähigkeit, Konzentration und Wahrnehmung, sowie die Förderung sinnvoll strukturierter Handlungsabläufe.
MP21	Kinästhetik	Anhand des kinästhetischen Lernmodells werden Pflegekräfte und Therapeuten in der Förderung und Erhaltung der Beweglichkeit geschult. Kinästhetisches Arbeiten bedeutet auch Patienten und Angehörige bei Bedarf beraten, schulen und anleiten zu können.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wir bieten ein vielfältiges Präventionsprogramm zum Erhalt der Gesundheit/Selbstständigkeit für ältere Menschen an. Präventionskurse werden in den Bereichen Kontinenzberatung, Sturzprävention, Ernährungsberatung und Kraftaufbau speziell für Senioren angeboten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Das Erkennen und Einschätzen von Schmerzen bei kognitiv eingeschränkten Patienten (Menschen mit Demenz) ist eine besondere Herausforderung: Wir nutzen neben den klassischen Schmerzerfassungsskalen auch wissenschaftlich bestätigte Instrumente (BESD), um gezielt Schmerzen erfassen zu können.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Viele unserer Patienten erfahren im Alter eine Veränderung oder Einschränkung ihres gewohnten Alltages. Dazu werden in der Klinik spezielle Angebote für Patienten und Angehörige geboten: Z.B. Umgang mit Hilfsmitteln wie Rollator, Rollstuhl oder Anziehilfen.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Wir bieten wöchentliche Diabetesvisiten durch einen niedergelassenen Diabetologen. Zusätzlich bieten wir strukturierte geriatrische Schulungen (SGS) rund um das Thema "Diabetes" an. Herz-Kreislauf-Diagnostik mit Liege-Ergometer und Laufband-Ergometrie erweitern unsere Angebotspalette.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Unsere Therapeuten arbeiten nach den Konzepten von Bobath, Perfetti, Affolter, manueller Therapie, Dr. Stengel und V. Schweizer. Dies ermöglicht zielgerichtete Behandlungen mit dem Fokus auf motorisch-funktionelle sowie sensomotorisch-perzeptive Methoden.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Unsere Pflegekräfte sind speziell in den Themenbereichen Sturzprävention, Ernährung, Kontinenz und eingeschränkte kognitive Fähigkeiten von älteren Patienten geschult. Sie leisten hierdurch eine individuelle, angepasste pflegerische Versorgung und Anleitung.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen werden regelmäßig angewendet um gezielt die Durchblutung in bestimmten Körperregionen anzuregen. Auch im Bereich der Schmerzlinderung und des allgemeinen Wohlbefindens (in der palliativen Versorgung) kommen Wärme- und Kälteanwendungen zum Einsatz.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Wir bieten im Anschluss an den stationären Aufenthalt die Möglichkeit einer rehabilitativen Behandlung in unserer Tagesreha. Geeignete Patienten sind all diejenigen, die keine vollstationäre, sondern ein individuelle und situationsgerechte Rehabilitationsbehandlung benötigen.	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Bei der Durchführung von Krankengymnastik im Wasser kommt es durch den hydrostatischen Druck zur Verbesserung des venösen Rückstroms. Der vorhandene Auftrieb sorgt für Entlastung der Wirbelsäule und der Gelenke. Wir bieten Ihnen nach ärztlicher Anordnung durch speziell geschultes Personal eine individuelle Therapie.	
	MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Durch Anwendung des Bobath Konzeptes bietet wir einen problemlösungsorientierten Zugang zur Befunderhebung und zur Behandlung von Menschen mit verschiedenen Störungen aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung des zentralen Nervensystems (z.B. nach Schlaganfall).
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ernährung und Wohlbefinden hängen eng miteinander zusammen. Je nach Erkrankung werden individuell mit den Patienten Kostpläne besprochen und angelegt, Angehörigenberatungen geführt und Diabetesschulungen angeboten.	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Wir wollen Menschen dabei unterstützen, wieder selbst handeln zu können. Bei akuten und chronischen Erkrankungen oder altersbedingten Einschränkungen haben Menschen oft Probleme, ihren Alltag zu bewältigen. Oberste Priorität unserer Therapie ist es, die Selbstständigkeit zu erhalten.	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Ziel unserer Kontinenzarbeit ist es, Kontinenzprobleme zu erfassen, zu behandeln und Angehörige sowie Patienten adäquat zu beraten. Den nationalen Expertenstandard "Förderung der Harnkontinenz in der Pflege" haben wir eingeführt und unsere Arbeitsweise danach ausgerichtet.	
			

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch manuelle Lymphdrainage bieten wir Ihnen eine Therapieform zur Entstauung von Gewebe und zur Vorbeugung bei Ödemen (Wasseransammlung im Gewebe) und Hämatomen (Blutergüsse) direkt in der Klinik.
MP25	Massage	Unsere Massagebehandlungen verbessern die Durchblutung und regen den Stoffwechsel an. Das Ziel unserer Therapeuten ist es, Verspannungen zu lösen und die Schmerzempfindlichkeit herabzusetzen. Dies dient der Vorbereitung weiterer aktiver Maßnahmen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Wir bieten Kneipp'sche Güsse zur Verbesserung der Venenfunktion, Stangerbad und Unterwassermassagen sowie Zwei- und Vierzellenbad.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Wir bieten Schulung von Bewegungsabläufen, Erhalt und Verbesserung von Mobilität, Kraft und Ausdauer.
		
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Logopädische Abteilung ist über ihre normale fachliche Kompetenz hinaus auch für die klinische Beurteilung von Sprach- und Sprechstörungen zuständig. Unser Ziel ist es eine adäquate Gewährleistung der Ernährungsversorgung in Verbindung mit der Ernährungs- und Diabetesberatung zu erbringen.
		

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In der Therapieabteilung erfolgt das Training zum sicheren Umgang und die Versorgung mit Hilfsmitteln, wie z.B. Rollstuhl, Rollator, Hilfsmittel für Bad und Toilette, Strumpfanzieher, Greifzange usw. Ebenfalls gehört dazu die Rezeptierung, in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Sanitätshäusern.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In der Klinik ist die pflegerische Versorgung nach dem Modell der Prozesspflege ausgerichtet. Dadurch soll ermöglicht werden, dass eine Pflegekraft immer wieder die selben Patienten versorgt. Zu diesem Konzept gehören auch fest zugewiesene Ergo- und Physiotherapeuten auf jeder Station.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Stomaversorgung wird in Zusammenarbeit mit Sanitätshäusern geleistet. Dafür steht uns geschultes Personal zur Verfügung. Zum Leitungsspektrum zählt neben der Stoma-Versorgung auch eine professionelle Fachberatung.
MP51	Wundmanagement	Für die Versorgung von Wunden sind in unserer Klinik einheitliche, qualifizierte Standards festgelegt und Wundbeauftragte benannt worden.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wir bieten spezielle Atemübungen zur Steigerung der Atemkapazität, zur Kräftigung der Atemmuskulatur als Vorbeugung und Therapie für Patienten mit Lungenerkrankungen.
MP63	Sozialdienst	Durch langjährige Erfahrung im Bereich des Sozialdienstes und durch enge Kontakte mit weiterversorgenden Einrichtungen gewährleisten wir eine individuelle, sozialdienstliche Betreuung und bei Bedarf eine Beratung von Angehörigen.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	In unserer Klinik wird in der Regel wöchentlich ein betreuter Babyschwimmkurs angeboten. Dieser wird von der Familienbildungsstätte und regionalen Hebammen organisiert.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum 			Durch die offene Architektur unserer Klinik haben die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit gemeinsam auf den offen gestalteten Stationen zu essen und sich auszutauschen. Im 1. und 5. Stock gibt es weitere offene Sitzmöglichkeiten für Begegnungen.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Unsere Pforte ist dauerhaft im Zeitraum von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr besetzt. Zusätzlich bieten wir einen ehrenamtlichen Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten. Unsere Grünen Damen/Herren freuen sich auf Sie.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		http://www.bethesda-ulm.de/Fort-und-Weiterbild.907.0.html	Wir bieten für Angehörige und Patienten Schulungsprogramme an. Beispielsweise bieten wir eine Verkehrsschulung an, die speziell auf ältere Menschen zugeschnitten ist.



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		http://www.bethesda-ulm.de/Physiotherapie.1278.0.html	Im Erdgeschoß der Klinik befindet sich das Bewegungsbad. Hier finden im 34 °C warmen Wasser besondere Anwendungen zur Kräftigung statt, die durch unseren medizinischen Bademeister in Einzel- oder Gruppentherapie betreut werden.
NM42	Seelsorge		http://www.bethesda-ulm.de/Seelsorge-Ethik.935.0.html	Unser Pflegepersonal kümmert sich für Sie um die Kontaktaufnahme zur Seelsorge. Wir bieten allen Patienten bei Wunsch die zeitnahe Möglichkeit zu einem Gespräch mit unserer Seelsorge. Gottesdienste finden jeden Freitag statt. Der Andachtsraum ist jederzeit für Sie geöffnet.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Pro Station stehen 2 Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Die Nutzung der Fernsehgeräte am Bett ist für Sie kostenlos.
NM07	Rooming-in			Den Angehörigen unserer Patienten ermöglichen wir gerne den Aufenthalt direkt bei Ihren Angehörigen im Zimmer.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Kosten pro Zimmer zwischen ca. 32-45 € pro Übernachtung Übernahme Zusatzangaben: Es stehen 3 Gästezimmer im 5. Stock für Sie zur Verfügung. 2 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: In Unserer Klinik wird vor Ort gekocht! Wir stellen uns individuell auf kulturspezifische Ernährungsgewohnheiten ein. Neben unserem gewöhnlichen Verpflegungsangebot liegt unser Fokus auf muslimischen Ernährungsgewohnheiten.		Täglich bieten wir Ihnen 2 Menüs zur Auswahl
NM67	Andachtsraum 			In regelmäßigen Abständen veranstalten wir sogenannte Gedenkgottesdienste für die Verstorbenen.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		An jedem Bett lassen sich diverse Rundfunkprogramme empfangen. Handelsübliche Kopfhörer können verwendet werden, sind aber auch käuflich zu erwerben.
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer			Zusätzlich bieten wir Ihnen die sichere Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände im zentral gelegenen Tresor an. Übernahme Zusatzangaben: Alle Patientenzimmer verfügen über ein Schließfach zur Unterbringung Ihrer Wertgegenstände.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,90€ Kosten pro Tag maximal: 1,80€ Die Kosten beziehen sich auf eine vorgeschriebene Höchstparkdauer von 2 Stunden. Weitere Parkmöglichkeiten gibt es im nahe gelegenen Parkhaus am Congress Centrum.		Leider können wir aktuell keine klinikeigene Parkmöglichkeit bieten, kostenfreie Parkplätze gibt es in der Umgebung nur begrenzt. Direkt am Gebäude sind einige gebührenpflichtige öffentliche Parkplätze vorhanden.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Pro Station stehen 10 Zwei-Bett-Zimmer und 3 Mehr-Bett-Zimmer zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Die moderne Bauweise der Klinik ermöglicht es, alle fünf Stockwerke barrierefrei nutzen zu können. Unsere sehr schöne, zum Ulmer Münster ausgerichtete Sonnenterrasse lässt bei guter Sicht einen Blick auf die Alpen zu.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Alle Apparaturen sind so angebracht, dass unsere Aufzüge auch mit dem Rollstuhl, Rollator oder sonstigen Gehhilfen mühelos genutzt werden können. Unsere Aufzüge sind zu zwei Seiten mit Glas ausgestattet und ermöglichen Ihnen den Blick in den offen gestalteten Innenbereich unserer Klinik.
BF24	Diätetische Angebote	Unsere hauseigene Küche kocht täglich frisch und bietet Ihnen neben täglich zwei Menüs zur Wahl auch diverse diätetische Angebote. Diese sind individuell an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten angepasst. Unsere Ernährungsberatung unterstützt Sie dabei unter aktuellen fachlichen Aspekten.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	PD Dr. med. M. Denkinger und PD Dr. med. A. Lukas sind Dozenten für Geriatrie an der Universität Ulm und halten zusammen mit Dr. med. Ulrich Hagg-Grün die Lehre und Forschung Faches Q7 an der Universität durch Veranstaltungen aufrecht.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Dr. med. Ulrich Hagg-Grün ist Mitherausgeber von "Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen", Springer Verlag. PD Dr. med. M. Denkinger ist im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	EPOSA-Studie Deutsches Studienzentrum der EPOSA-Studie (European Project on Osteoarthritis), einer vergleichenden Untersuchung in sechs europäischen Ländern zu Auswirkungen der Arthrose. ActiFE Studie Analyse und Nachverfolgung der ActiFE Studie (Kohortenstudie über zu Hause Lebende).
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Projekt SySTAR; Teilprojekt etabliert zur „Verbesserung der Immunantwort auf Vakzine bei älteren Mäusen“. Das Teilprojekt wird von PD Dr. med. Denkinger geleitet. Kooperationen (Labor Geiger und Labor Schirmbeck). Forschungsstipendium der EKFS für PD Dr. Denkinger zum Projektausbau.
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Der Querschnittsbereich Q7 Medizin des alternden Menschen findet in der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM statt. Die Semesterstundenzahl beträgt 16 Stunden Vorlesung plus 8 Pflichtstunden Seminar. Medizinstudenten können hier einen Teil ihres praktischen Jahres absolvieren, ebenso Famulaturen.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL09	Doktorandenbetreuung	PD Dr. med. M. Denkinger und PD Dr. med. A. Lukas betreuen mehrere Doktoranden und Masterstudenten im Rahmen des Advanced Oncology Programms.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Neben unseren examinierten Pflegekräften mit 3-jähriger Krankenpflegeausbildung bilden wir auch Altenpflegekräfte aus. Zur Verfügung stehen insgesamt 12 Ausbildungsplätze für Altenpflegepersonal.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Regelmäßig absolvieren Auszubildende in der Ergotherapie ihre Praktika in unserem Haus und lernen somit geriatrische Schwerpunkte kennen.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Auszubildende von Berufsschulen aus der Region haben die Möglichkeit praktische Erfahrungen in unserer Klinik zu sammeln. Begleitet werden diese durch unser geschultes Personal und deren Lehrkräfte.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 90

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1541
Teilstationäre Fallzahl: 0
Ambulante Fallzahl: 315

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3 Vollkräfte	Alle Oberärzte und der Chefarzt sind Fachärzte für Innere Medizin und haben die Weiterbildung Klinische Geriatrie absolviert. Ein Oberarzt ist zusätzlich Facharzt für Neurologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,7 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	11,7 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	Vollkräfte

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP56	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	0,8	Die Leitung der Funktionsdiagnostik ist ausgebildet für die Bereiche Röntgen, Computertomografie und Magnetresonanztomografie.
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	4,4	Unsere Mitarbeitenden in der Funktionsdiagnostik und im administrativen Bereich der Stationen übernehmen eine Vielzahl an Aufgaben und unterstützen damit die Abläufe rund um die Patientenversorgung.
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0,1	Eine Stomatherapeutin eines externen Sanitätshauses besucht die betroffenen Patienten auf Anfrage und berät bei der Behandlung von Entzündungen und Beschwerden im Mundbereich.
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,8	Fälle von besonders schwer einstellbarem Diabetes mellitus werden von unserer Diabetesberatung in Absprache mit einem Diabetologen besonders betreut. Zudem werden wöchentlich spezielle Schulungsprogramme für Typ 2 Diabetiker im höheren Lebensalter angeboten.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,3	Die Krankenhaussozialarbeit unterstützt die Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt. Wir beraten über die Möglichkeiten nach der Entlassung und informieren unter anderem über Ambulante Dienste, Tagespflege/Nachtpflege, Betreutes Wohnen, Pflegewohnen, Alten- und Pflegeheime.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	1,7	Die Mitarbeiter unserer Funktionsdiagnostik assistieren bei endoskopischen Eingriffen und Röntgenuntersuchungen.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,0	Sprachtherapie (Sprachverständnis und Sprachproduktion) Sprechtherapie (Wahrnehmungsfähigkeit der am Sprechvorgang beteiligten Organe) Stimmtherapie:(Physiologie der Stimme wiederherstellen) Schluckstörung (Wahrnehmungs- und Funktionsstörungen erkennen und behandeln)



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,5	Eine Wundexpertin, ausgebildet nach der Initiative Chronischer Wunden ICW e.V., berät und schult zu Wundbehandlungen.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Krankengymnastik; Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage; Manuelle Therapie; Lymphdrainage; Massage; Schlingentisch; Rückenschule; Blasentraining; Gezieltes Kraft- und Gleichgewichtstraining; Motorische Assessments; Elektrotherapie; Ultraschall; Zwei- und Vierzellenbad.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,0	Betreut die Anwendungen in unserem Therapiebad: Bewegungsbad in Einzel- oder Gruppentherapie Stangerbad Ultraschallbad Unterwassermassage Zwei- und Vierzellenbad
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	6,6	Motorisch funktionelle Therapie bei Störungen der Beweglichkeit; Sensibilitätstraining; Alltagsorientiertes Training; Förderung der Tagesstrukturierung; Unterstützung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln. Begehung der häuslichen Wohnung mit Beratung. Anleitung und Beratung der Angehörigen.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,8	Ernährung im Alter zur Erhaltung der Gesundheit Ernährung bei Stoffwechselerkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus Ernährung bei Störung des Verdauungssystems Ernährung bei Lebensmittelunverträglichkeiten Ernährung bei Osteoporose Ernährung bei Fehlernährung oder Mangelernährung
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	0,3	

A-11.4 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Als zentraler Ansprechpartner für hygienerelevante Fragen aller Art fungiert unser leitender Oberarzt. Regelmäßiger Kontakt zum Gesundheitsamt und weiteren hygienerelevanten Institutionen ergänzen den zentralen Ansprechpartner in der Klinik.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	Unsere Hygienefachkraft steht uns durch einen Vertrag mit einem großen Dienstleistungsunternehmen zur Verfügung.
Hygienebeauftragte in der Pflege	0	Ansprechpartner für unser Personal ist die Hygienefachkraft. Diese steht zu festgelegten Präsenzzeiten zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelhaft Kurzfortbildungen, neben den verpflichtenden Schulungen, angeboten.

Hygienekommission eingerichtet: Ja
Vorsitzende/r: Herr Dr. med. Norbert Sommer

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Position: Geschäftsführerin
Schwerpunkt: Geriatrie
Titel, Vorname, Name: Frau Birgit Stier
Telefon: 0731/187-201
Fax: 0731/187-301
E-Mail: gabi.pirch@bethesda-ulm.de
Straße, Nr.: Zollernring 26
PLZ, Ort: 89073 Ulm

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	Es besteht eine vertragliche Bindung der Klinik mit einer Praxis, die zeitnah Patienten der Klinik diagnostiziert.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Auch hier besteht eine vertragliche Bindung mit einer Praxis, die im Bedarfsfall diese Art der Diagnostik übernimmt.

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 haben wir 2011 ein strukturiertes Meinungsmanagement eingeführt.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja Unsere Klinik verfügt über strukturierte, standardisierte Abläufe und Aufgabenbeschreibungen im Bereich Meinungsmanagement.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja Auch mündliche Beschwerden sowie Lob und Anregungen nehmen unsere Mitarbeitenden gerne entgegen und leiten diese zur umgehenden Bearbeitung weiter.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja Über fünf freizugängliche, extra ausgewiesene Briefkästen können alle Arten von Beschwerden, Anregungen und Lob geäußert werden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja Alle Meinungsbögen werden statistisch erfasst und mit der Vorgabe einer 5-tägigen Rückmeldefrist an den Absender bearbeitet.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Herr Johannes Petz
Telefon: 0731/187-264
Fax: 0731/18733-264
E-Mail: johannes.petz@bethesda-ulm.de
Straße, Nr.: Zollernring 26
PLZ, Ort: 89073 Ulm

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: <http://www.bethesda-ulm.de/Meinungsbogen.6662.0.html>
Kommentar: Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Anregungen.

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kein Fürsprecher bestellt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Position: Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Herr Johannes Petz
Telefon: 0731/187-264
Fax: 0731/18733-264
E-Mail: johannes.petz@bethesda-ulm.de

Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Kommentar: Die vorgedruckten Meinungsbögen lassen selbstverständlich auch anonyme Mitteilungen zu.
Anonyme Meldungen können in einem der fünf Briefkästen eingeworfen werden.

Telefon: 0731/187-264

E-Mail: johannes.petz@bethesda-ulm.de

Link zum Kontakt: <http://www.bethesda-ulm.de/Meinungsbogen.6662.0.html>

Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link: <http://www.bethesda-ulm.de>

Kommentar: Wir führen in regelmäßigen Abständen Patientenbefragungen durch.

Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link: <http://www.bethesda-ulm.de>

Kommentar: Die Akquise der einweisenden Arztpraxen ist uns ein großes Anliegen, daher stehen wir in ständigem Kontakt mit Ihnen.



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Geriatrie

B-1.1 Allgemeine Angaben - Geriatrie

Fachabteilung:	Geriatric
Fachabteilungsschlüssel:	0100 0102 0200
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt/Chefärztin:	kommissarischer Chefarzt Herr Dr. med. Norbert Sommer
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Regine Faul
Hausanschrift:	Zollernring 26 89073 Ulm
Telefon:	0731/187-185
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	info@bethesda-ulm.de
URL:	http://www.bethesda-ulm.de
Öffentliche Zugänge	
Zugang:	89073 Ulm, Zollernring 26;

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie	Kommentar
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen 	Wir sind eine geriatrische Akutklinik zur Erkennung und Behandlung von Erkrankungen im Alter. Behandlungsschwerpunkte sind: Behandlung akuter Alterserkrankungen und Frührehabilitation zur frühzeitigen Mobilisation von Patienten. Schlagworte sind dabei "Multimedikation", "Frailty" und "Sarkopenie".
VI35	Endoskopie	Direkt in unserer Klinik werden folgende endoskopische Verfahren durchgeführt: Magenspiegelung, Ernährungssonde (PEG), Spiegelungen des Schluckapparates, Darmspiegelungen.
VI44	Geriatrische Tagesklinik 	Angeschlossen an unsere Akutklinik ist eine geriatrische Tagesrehabilitation für die ambulante Rehabilitation mit 24 Plätzen. Die Patienten werden morgens zu Hause abgeholt, verbringen den Tag hier und sind am Abend wieder in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.
VI38	Palliativmedizin	Zur Versorgung von geriatrischen Patienten mit einem palliativen Therapieansatz sind die behandelnden Ärzte, der Pflegedienst und die Therapeuten speziell ausgebildet. Neben unserem Palliativkonzept besteht im ärztlichen Bereich die volle Weiterbildungsermächtigung für Palliativmedizin.
VI40	Schmerztherapie	Betagte und dementiell erkrankte Menschen können auch unerkannt unter Schmerzen leiden, da sie diese nicht mehr konkret äußern können. Durch spezielle Meßinstrumente zur Schmerzerfassung wollen wir diesbezüglich unseren Patientinnen und Patienten eine adäquate Schmerztherapie ermöglichen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie	Kommentar
VI39	Physikalische Therapie	Durch unser interdisziplinäres Team ermöglichen wir unseren Patientinnen und Patienten manuelle Therapiemöglichkeiten an speziellen Geräten. Die Mitarbeitenden sind dafür geschult und bieten neben konventionellen Methoden auch konzeptorientierte Therapien wie beispielsweise nach Bobath an.
VI42	Transfusionsmedizin	Als Klinik mit Sitz in Ulm beziehen wir die Blutprodukte von der Blutbank Ulm. Externe Transfusionsverantwortliche ist Frau Prof. Neumeister (Labor Gärtner). Externer Qualitätsbeauftragter (Transfusionswesen) Hr. Henkel (Labor Gärtner). Jährlich findet eine Transfusionskommissionssitzung statt.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Als Spezialist für Altersmedizin ist unsere Klinik kompetente Anlaufstelle in der Basisdiagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems von älteren Menschen.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Wir bieten eine Basisdiagnostik mittels Echokardiographie, Lungenfunktionstestung und medizinisch-physikalischer Therapie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems verursachen körperliche Beeinträchtigungen im Alter. Durch bewährte Diagnoseverfahren erkennen und behandeln wir diese gezielt, um eine größtmögliche Alltagsfähigkeit für unsere Patientinnen und Patienten zu erzeugen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Als eines der bedeutendsten Syndrome in der Altersmedizin wird der Bluthochdruck genannt. Angepasst an die individuelle Situation im Alltag behandeln wir den Bluthochdruck anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie	Kommentar
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Oftmals bringt eine Summe an Krankheiten auch eine Schädigung der Nieren mit sich. Wir bieten eine bewährte Basisdiagnostik sowie Therapie und Anpassung der Medikation auf die Nierenfunktion anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Patientinnen und Patienten mit Blutmangelerscheinungen werden durch regelmäßige Blutuntersuchungen überwacht. Bei Bedarf und nach ärztlicher Anordnung werden medikamentöse Therapien und weitere diagnostische Maßnahmen ggf. durch Hinzuziehung konsiliarischer Fachärzte ergriffen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Zur Diagnosestellung und Therapieplanung von stoffwechselbedingten Erkrankungen werden unsere hauseigene Ernährungsberatung und wenn notwendig konsiliarische Fachärzte hinzugezogen. Wöchentlich wird eine diabetologische Spezialvisite durch einen externen Facharzt vor Ort durchgeführt.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Wir verfügen über eine eigene endoskopische Abteilung, die die gängigsten diagnostischen Verfahren zur Verfügung stellt. Gastroskopie, Sigmoidoskopie, Schluckendoskopie.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Als geriatrische Akutklinik gewährleisten wir ständig eine ärztliche Betreuung durch Fachärzte für Innere Medizin in Diagnostik und Therapie. Im Rahmen des geriatrischen Zentrums besteht eine enge Kooperation mit Spezialambulanzen der Universitätsklinik Ulm.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	entsprechend (VI 14)
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Wöchentlich sind konsiliarärztliche rheumatologische Untersuchungen vor Ort möglich. Im Rahmen des geriatrischen Zentrums besteht darüber hinaus eine enge Kooperation mit Spezialambulanzen der Universitätsklinik Ulm.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Krebsleiden treten meist in Verbindung mit weiteren vorhergegangenen Krankheitserscheinungen oder Begleiterkrankungen auf. Durch eigene und konsiliarische Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten unserer Partner des geriatrischen Zentrums Ulm behandeln wir Sie bestmöglich.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Patientinnen und Patienten mit psychischen Beeinträchtigungen können je nach Komorbidität bei uns behandelt oder in enger Zusammenarbeit mit umliegenden gerontopsychiatrischen Einrichtungen und den Partnern des geriatrischen Zentrums Ulm behandelt und ggf. dorthin überwiesen werden.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	In unserer Klinik haben wir folgende diagnostische Möglichkeiten: Langzeit- EKG, EKG, Echo-Kardiogramm, Belastungs-EKG uvm.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	In Kooperation und enger Zusammenarbeit mit unserem Labordienstleister können zeitnah Störungsbilder des Blutes erkannt und therapiert werden. Auch hier arbeiten wir eng mit den Partnern des geriatrischen Zentrums zusammen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Durch unsere Fachärzte für Innere Medizin vor Ort und unsere Partner des geriatrischen Zentrums können wir Ihnen eine kompetente Behandlung gewährleisten.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Der Zustand der Gefäße verändert sich mit zunehmendem Alter. Gründe dafür sind verminderter Durchfluß und Veränderungen der Gefäßbeschaffenheit. Durch aktuelle diagnostische und therapeutische Verfahren begleiten wir Sie in Ihrem Krankheitsverlauf.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie	Kommentar
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Der Schlaganfall zählt zu den häufigsten Erkrankungen dieser Art. Unser interdisziplinäres Team der Therapie unterstützt und begleitet Patientinnen und Patienten gezielt durch Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie, um Alltagsfunktionen wieder herzustellen.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Zur Stomaversorgung steht uns eine externe Fachkraft zur Verfügung, die wir im Bedarfsfall hinzuziehen. In der Klinik selbst können Sigmoidoskopien durchgeführt werden.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Zur Diagnostik und Therapie stehen in der Klinik eine Röntgenanlage und sonographische Möglichkeiten zur Verfügung, die eine Darstellung des Brustkorbes ermöglichen. Darüber hinaus werden spezielle Punktionen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken durchgeführt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Bei der Behandlung infektiöser Erkrankungen hat unser Team aus allgemein internistischen Geriatern ein großes Wissen und behandelt nach Maßgabe der Resistenzlage und dem aktuellen Wissen unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Alters. Schutzisolationen erfolgen nach festgelegten Kriterien.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Siehe (VI 17) rheumatologische Erkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Für schwerwiegende Fälle haben wir ein Überwachungszimmer eingerichtet, das durch die Fachkompetenz der hauseigenen Fachärzte betreut wird und Ihnen somit eine bestmögliche Behandlung gewährleistet. Ansonsten erfolgt eine zeitnahe Verlegung zu unseren Partnern des geriatrischen Zentrums Ulm (GZU).

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Geriatrie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Geriatrie	Kommentar
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Unsere Klinik wurde komplett barrierefrei geplant und im Jahr 1998 in Betrieb genommen.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Unsere Zimmer sind jeweils mit einem individuellen Bild (Türschild und Bild im Zimmer identisch) mit bekannten Motiven aus der Region ausgestattet. Diese sind farblich innerhalb des Wegeleitsystems abgegrenzt und dienen kognitiv eingeschränkten Patienten zur besseren Orientierung.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Die offen gestaltete Bauweise unserer Klinik ermöglicht es Patientinnen und Patienten sich gut orientieren zu können. Auf den Stationen bietet sich die Möglichkeit eines Rundganges, speziell für Patientinnen und Patienten mit übermäßigem Bewegungsdrang oder Weglauftendenz (Treppenhäuser versteckt).
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Eine zentrale Aufstellung der Fremdsprachenkenntnisse unserer Mitarbeitenden ist jederzeit abrufbereit. Je nach Verfügbarkeit werden dementsprechend Mitarbeitende hinzugezogen.
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Gemeinsames Ziel unseres Behandlungsteams ist es, den Patientinnen und Patienten in verständlicher Sprache Auskunft zu geben. Das patientennahe Personal ist daher angehalten Fachbegrifflichkeiten in Laiensprache zu kommunizieren.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Die Nasszellen in den Patientenzimmern sind barrierefrei ausgeführt.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Nasszellen sind behindertengerecht eingerichtet (inkl. speziellem unterfahrbarem Waschtisch).
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf jeder Station sowie im 1. Stock befindet sich eine oder mehrere behindertengerechte Toiletten.



Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Geriatrie	Kommentar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Toilettenstühle für bariatrische Patienten stehen zur Verfügung. Alle Hilfsmittel sind auch für adipöse Patienten geeignet, eine Aufstellung mit Belastungsgrenzen steht dem Personal jederzeit zur Verfügung.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	75 % der Betten sind für größere Personen geeignet und voll elektrisch bedienbar.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Zur Verfügung steht ein mobiles Röntgengerät mit dem Betaufnahmen durchgeführt werden können.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Alle Stationen sind mit Patientenliftern und anderen Hilfsmitteln ausgestattet.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Wir stellen uns individuell auf Ihre Situation ein. Dabei unterstützen uns unsere Sanitätshäuser/ Partner kurzfristig mit den notwendigen Hilfsmitteln.

B-1.5 Fallzahlen - Geriatrie

Vollstationäre Fallzahl: 1481
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	119	Herzschwäche
2	S72	113	Knochenbruch des Oberschenkels
3	R26	94	Störungen des Ganges bzw. der Beweglichkeit
4	J18	61	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I63	56	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	R29	55	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen
7	M54	42	Rückenschmerzen
8	S32	42	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	E11	40	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
10	J69	38	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
11	J44	37	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
12	F05	36	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
13	G20	26	Parkinson-Krankheit
14	F01	24	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
15	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	522	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-200	442	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3	8-390	318	Lagerungsbehandlung
4	3-200	216	Native Computertomographie des Schädels
5	8-191	75	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	8-561	51	Funktionsorientierte physikalische Therapie
7	1-632	45	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	8-800	30	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	3-203	25	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	8-987	25	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
11	8-982	19	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
12	3-202	17	Native Computertomographie des Thorax
13	1-610	16	Diagnostische Laryngoskopie
14	3-206	15	Native Computertomographie des Beckens
15	1-440	13	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Physiotherapeutische Behandlung

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Kommentar	Angebotene Leistungen sind Krafttraining, Physiotherapie, Bewegungsbad, Lymphdrainage, Gangschule.
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Ambulante Ergotherapeutische Behandlung

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Kommentar	Angebotene Leistungen sind Selbsthilfettraining, kognitives Training, neuropsychologisches Training, Hilfsmittelberatung- und Erprobung.
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Ambulante Logopädische Behandlung

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Kommentar	Angebotene Leistungen sind Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen, Behandlung von Schluckstörungen, Behandlung von Stimmstörungen.
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8 Vollkräfte	93,73418
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	211,57143
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF09	Geriatric	Ärztliche Fachweiterbildung klinische Geriatric
ZF30	Palliativmedizin	Volle Weiterbildungsermächtigung vorhanden
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,0 Vollkräfte	82,27778	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	11,2 Vollkräfte	132,23215	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	987,33331	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP07	Geriatric	Durch spezielle Kursangebote bilden wir unser Pflegepersonal kontinuierlich weiter. Regelmäßig nehmen ausgewählte Pflegekräfte am ZERCUR Basislehrgang und einem darauf aufbauenden geriatrischen Qualifikationskurs im Umfang von insgesamt 180 UE teil.
ZP09	Kontinenzmanagement	Durch unser professionelles Kontinenzmanagement gewährleisten wir eine individuelle Anpassung und Beratung unserer Patientinnen und Patienten rund um die Kontinenz im Alter.
ZP16	Wundmanagement	Um eine gute Wundversorgung zu ermöglichen, haben wir ein strukturiertes Wundmanagement eingeführt.
ZP12	Praxisanleitung	Für unsere Auszubildenden stehen Praxianleiter zur Verfügung. Diese begleiten die Lernenden an ausgewählten Tagen und tragen so zu einer fundierten Ausbildung bei. Zugleich sind sie Ansprechpartner für die Auszubildenden.
ZP08	Kinästhetik	Regelmäßig werden Kinästhetik-Schulungen angeboten. Diese werden für spezielle Problemstellungen mit externen Dozenten durchgeführt.
ZP01	Basale Stimulation	Das Prinzip der Basalen Stimulation findet sich in vielen Pflegekonzepten wieder, zum Beispiel im Konzept zum Umgang mit dementiell erkrankten Patienten.

B-2 Palliativmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben - Palliativmedizin

Fachabteilung:	Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel:	3752
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt/Chefärztin:	kommissarisch Hr. Dr. med. Norbert Sommer
Ansprechpartner:	Oberarzt Hr. Dr. med. Ulrich Hagg-Grün (Leiter des Palliativteams)
Hausanschrift:	Zollernring 26 89073 Ulm
Telefon:	0731/187-185
Fax:	0731/187-300
E-Mail:	info@bethesda-ulm.de
URL:	http://www.bethesda-ulm.de
Öffentliche Zugänge	
Zugang:	89073 Ulm, Zollernring 26;

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin	Kommentar
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Wir sind eine geriatrische Akutklinik zur Erkennung und Behandlung von Erkrankungen im Alter. Behandlungsschwerpunkte sind: Behandlung akuter Alterserkrankungen und Frührehabilitation zur frühzeitigen Mobilisation von Patienten. Schlagworte sind dabei "Multimedikation", "Frailty" und "Sarkopenie".
VI35	Endoskopie	Direkt in unserer Klinik werden folgende endoskopische Verfahren durchgeführt: Magenspiegelung, Ernährungssonde (PEG), Spiegelungen des Schluckapparates, Darmspiegelungen.
VI38	Palliativmedizin	Zur Versorgung von geriatrischen Patienten mit einem palliativen Therapieansatz sind die behandelnden Ärzte, der Pflegedienst und die Therapeuten speziell ausgebildet. Neben unserem Palliativkonzept besteht im ärztlichen Bereich die volle Weiterbildungsermächtigung für Palliativmedizin.
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Angeschlossen an unsere Akutklinik ist eine geriatrische Tagesrehabilitation für die ambulante Rehabilitation mit 24 Plätzen. Die Patienten werden morgens zu Hause abgeholt, verbringen den Tag hier und sind am Abend wieder in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.
VI40	Schmerztherapie	Betagte und dementiell erkrankte Menschen können auch unerkannt unter Schmerzen leiden, da sie diese nicht mehr konkret äußern können. Durch spezielle Meßinstrumente zur Schmerzerfassung wollen wir diesbezüglich unseren Patientinnen und Patienten eine adäquate Schmerztherapie ermöglichen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin	Kommentar
VI39	Physikalische Therapie	Durch unser interdisziplinäres Team ermöglichen wir unseren Patientinnen und Patienten manuelle Therapiemöglichkeiten an speziellen Geräten. Die Mitarbeitenden sind dafür geschult und bieten neben konventionellen Methoden auch konzeptorientierte Therapien wie beispielsweise nach Bobath an.
VI42	Transfusionsmedizin	Als Klinik mit Sitz in Ulm beziehen wir die Blutprodukte von der Blutbank Ulm. Externe Transfusionsverantwortliche ist Frau Prof. Neumeister (Labor Gärtner). Externer Qualitätsbeauftragter (Transfusionswesen) Hr. Henkel (Labor Gärtner). Jährlich findet eine Transfusionskommissionssitzung statt.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Als Spezialist für Altersmedizin ist unsere Klinik kompetente Anlaufstelle in der Basisdiagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems von älteren Menschen.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Wir bieten eine Basisdiagnostik mittels Echokardiographie, Lungenfunktionstestung und medizinisch-physikalischer Therapie.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems verursachen körperliche Beeinträchtigungen im Alter. Durch bewährte Diagnoseverfahren erkennen und behandeln wir diese gezielt, um eine größtmögliche Alltagsfähigkeit für unsere Patientinnen und Patienten zu erzeugen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Als eines der bedeutendsten Syndrome in der Altersmedizin wird der Bluthochdruck genannt. Angepasst an die individuelle Situation im Alltag behandeln wir den Bluthochdruck anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin	Kommentar
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Oftmals bringt eine Summe an Krankheiten auch eine Schädigung der Nieren mit sich. Wir bieten eine bewährte Basisdiagnostik sowie Therapie und Anpassung der Medikation auf die Nierenfunktion anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Patientinnen und Patienten mit Blutmangelerscheinungen werden durch regelmäßige Blutuntersuchungen überwacht. Bei Bedarf und nach ärztlicher Anordnung werden medikamentöse Therapien und weitere diagnostische Maßnahmen ggf. durch Hinzuziehung konsiliarischer Fachärzte ergriffen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Zur Diagnosestellung und Therapieplanung von stoffwechselbedingten Erkrankungen werden unsere hauseigene Ernährungsberatung und wenn notwendig konsiliarische Fachärzte hinzugezogen. Wöchentlich wird eine diabetologische Spezialvisite durch einen externen Facharzt vor Ort durchgeführt.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Wir verfügen über eine eigene endoskopische Abteilung, die die gängigsten diagnostischen Verfahren zur Verfügung stellt. Gastroskopie, Sigmoidoskopie, Schluckendoskopie.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Als geriatrische Akutklinik gewährleisten wir ständig eine ärztliche Betreuung durch Fachärzte für Innere Medizin in Diagnostik und Therapie. Im Rahmen des geriatrischen Zentrums besteht eine enge Kooperation mit Spezialambulanzen der Universitätsklinik Ulm.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	entsprechend (VI 14)
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Wöchentlich sind konsiliarärztliche rheumatologische Untersuchungen vor Ort möglich. Im Rahmen des geriatrischen Zentrums besteht darüber hinaus eine enge Kooperation mit Spezialambulanzen der Universitätsklinik Ulm.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Krebsleiden treten meist in Verbindung mit weiteren vorhergegangenen Krankheitserscheinungen oder Begleiterkrankungen auf. Durch eigene und konsiliarische Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten unserer Partner des geriatrischen Zentrums Ulm behandeln wir Sie bestmöglich.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Patientinnen und Patienten mit psychischen Beeinträchtigungen können je nach Komorbidität bei uns behandelt oder in enger Zusammenarbeit mit umliegenden gerontopsychiatrischen Einrichtungen und den Partnern des geriatrischen Zentrums Ulm behandelt und ggf. dorthin überwiesen werden.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	In unserer Klinik haben wir folgende diagnostische Möglichkeiten: Langzeit- EKG, EKG, Echo-Kardiogramm, Belastungs-EKG uvm.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	In Kooperation und enger Zusammenarbeit mit unserem Labordienstleister können zeitnah Störungsbilder des Blutes erkannt und therapiert werden. Auch hier arbeiten wir eng mit den Partnern des geriatrischen Zentrums zusammen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Durch unsere Fachärzte für Innere Medizin vor Ort und unsere Partner des geriatrischen Zentrums können wir Ihnen eine kompetente Behandlung gewährleisten.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Der Zustand der Gefäße verändert sich mit zunehmendem Alter. Gründe dafür sind verminderter Durchfluß und Veränderungen der Gefäßbeschaffenheit. Durch aktuelle diagnostische und therapeutische Verfahren begleiten wir Sie in Ihrem Krankheitsverlauf.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Palliativmedizin	Kommentar
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Der Schlaganfall zählt zu den häufigsten Erkrankungen dieser Art. Unser interdisziplinäres Team der Therapie unterstützt und begleitet Patientinnen und Patienten gezielt durch Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie, um Alltagsfunktionen wieder herzustellen.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Zur Stomaversorgung steht uns eine externe Fachkraft zur Verfügung, die wir im Bedarfsfall hinzuziehen. In der Klinik selbst können Sigmoidoskopien durchgeführt werden.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Zur Diagnostik und Therapie stehen in der Klinik eine Röntgenanlage und sonographische Möglichkeiten zur Verfügung, die eine Darstellung des Brustkorbes ermöglichen. Darüber hinaus werden spezielle Punktionen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken durchgeführt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Bei der Behandlung infektiöser Erkrankungen hat unser Team aus allgemein internistischen Geriatern ein großes Wissen und behandelt nach Maßgabe der Resistenzlage und dem aktuellen Wissen unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Alters. Schutzisolationen erfolgen nach festgelegten Kriterien.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Siehe (VI 17) rheumatologische Erkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Für schwerwiegende Fälle haben wir ein Überwachungszimmer eingerichtet, das durch die Fachkompetenz der hauseigenen Fachärzte betreut wird und Ihnen somit eine bestmögliche Behandlung gewährleistet. Ansonsten erfolgt eine zeitnahe Verlegung zu unseren Partnern des geriatrischen Zentrums Ulm (GZU).

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Palliativmedizin

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Palliativmedizin	Kommentar
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Unsere Klinik wurde komplett barrierefrei geplant und im Jahr 1998 in Betrieb genommen.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Unsere Zimmer sind jeweils mit einem individuellen Bild (Türschild und Bild im Zimmer identisch) mit bekannten Motiven aus der Region ausgestattet. Diese sind farblich innerhalb des Wegeleitsystems abgegrenzt und dienen kognitiv eingeschränkten Patienten zur besseren Orientierung.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Die offen gestaltete Bauweise unserer Klinik ermöglicht es Patientinnen und Patienten sich gut orientieren zu können. Auf den Stationen bietet sich die Möglichkeit eines Rundganges, speziell für Patientinnen und Patienten mit übermäßigem Bewegungsdrang oder Weglauftendenz (Treppenhäuser versteckt).
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Eine zentrale Aufstellung der Fremdsprachenkenntnisse unserer Mitarbeitenden ist jederzeit abrufbereit. Je nach Verfügbarkeit werden dementsprechend Mitarbeitende hinzugezogen.
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Gemeinsames Ziel unseres Behandlungsteams ist es, den Patientinnen und Patienten in verständlicher Sprache Auskunft zu geben. Das patientennahe Personal ist daher angehalten Fachbegrifflichkeiten in Laiensprache zu kommunizieren.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Die Nasszellen in den Patientenzimmern sind barrierefrei ausgeführt.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Nasszellen sind behindertengerecht eingerichtet (inkl. speziellem unterfahrbarem Waschtisch).
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf jeder Station sowie im 1. Stock befindet sich eine oder mehrere behindertengerechte Toiletten.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Palliativmedizin	Kommentar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Toilettenstühle für bariatrische Patienten stehen zur Verfügung. Alle Hilfsmittel sind auch für adipöse Patienten geeignet, eine Aufstellung mit Belastungsgrenzen steht dem Personal jederzeit zur Verfügung.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	75 % der Betten sind für größere Personen geeignet und voll elektrisch bedienbar.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Zur Verfügung steht ein mobiles Röntgengerät mit dem Betaufnahmen durchgeführt werden können.
BF21	Hilfsgereäte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Alle Stationen sind mit Patientenliftern und anderen Hilfsmitteln ausgestattet.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Wir stellen uns individuell auf Ihre Situation ein. Dabei unterstützen uns unsere Sanitätshäuser/ Partner kurzfristig mit den notwendigen Hilfsmitteln.

B-2.5 Fallzahlen - Palliativmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 60
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	7	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C79	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
3	C18	5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms
4	C15	< 4	Speiseröhrenkrebs
5	C20	< 4	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C21	< 4	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
7	C25	< 4	Bauchspeicheldrüsenkrebs
8	C43	< 4	Schwarzer Hautkrebs – Malignes Melanom
9	C49	< 4	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
10	C50	< 4	Brustkrebs
11	C56	< 4	Eierstockkrebs
12	C60	< 4	Peniskrebs
13	C61	< 4	Prostatakrebs
14	C67	< 4	Harnblasenkrebs
15	C71	< 4	Gehirnkrebs

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-982	37	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
2	8-390	15	Lagerungsbehandlung
3	8-522	13	Hochvoltstrahlentherapie
4	9-200	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5	1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
7	1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
9	3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
11	3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
12	3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
14	3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
15	3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,7 Vollkräfte	85,71429
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,3 Vollkräfte	199,99998
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ60	Urologie
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF30	Palliativmedizin	Volle Weiterbildungsermächtigung vorhanden
ZF09	Geriatric	Ärztliche Fachweiterbildung klinische Geriatric
ZF25	Medikamentöse Tumorthapie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,7 Vollkräfte	85,71429	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	120,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	600,00000	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP07	Geriatric	Durch spezielle Kursangebote bilden wir unser Pflegepersonal kontinuierlich weiter. Regelmäßig nehmen ausgewählte Pflegekräfte am ZERCUR Basislehrgang und einem darauf aufbauenden geriatrischen Qualifikationskurs im Umfang von insgesamt 180 UE teil.
ZP09	Kontinenzmanagement	Durch unser professionelles Kontinenzmanagement gewährleisten wir eine individuelle Anpassung und Beratung unserer Patientinnen und Patienten rund um die Kontinenz im Alter.
ZP16	Wundmanagement	Um eine gute Wundversorgung zu ermöglichen, haben wir ein strukturiertes Wundmanagement eingeführt.
ZP12	Praxisanleitung	Für unsere Auszubildenden stehen Praxianleiter zur Verfügung. Diese begleiten die Lernenden an ausgewählten Tagen und tragen so zu einer fundierten Ausbildung bei. Zugleich sind sie Ansprechpartner für die Auszubildenden.
ZP08	Kinästhetik	Regelmäßig werden Kinästhetik-Schulungen angeboten. Diese werden für spezielle Problemstellungen mit externen Dozenten durchgeführt.
ZP01	Basale Stimulation	Das Prinzip der Basalen Stimulation findet sich in vielen Pflegekonzepten wieder, zum Beispiel im Konzept zum Umgang mit dementiell erkrankten Patienten.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	86	100,00
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	162	100,00

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für:

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	85 / 88
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,20 - 97,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	20 / 21
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	97,30 - 97,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	65 / 67
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	94,10 - 94,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb der ersten 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	16 / 19
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich	94,50 - 94,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-Score = 0)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	95,70 - 96,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Score = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	59 / 65
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	90,80 - 91,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
Zähler / Nenner	80 / 80
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,10 - 98,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	9 / 9
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,30 - 97,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 oder 4)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	1,46 - 2,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Zähler / Nenner	59 / 60
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	92,70 - 93,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
Zähler / Nenner	58 / 59
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich	97,60 - 97,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	12 / 83
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,80%
Vertrauensbereich	7,80 - 8,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,28
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,92 - 0,94
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,40%
Vertrauensbereich	1,50 - 1,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 bis 2)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	10 / 79
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,40%
Vertrauensbereich	8,10 - 8,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 bis 4)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	< 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 40,70%
Vertrauensbereich	22,60 - 24,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	86 / 88
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,00%
Vertrauensbereich	93,30 - 93,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar
MRSA	Im Rahmen der MRSA Qualitätssicherung gab es für das Berichtsjahr 2013 keine Auffälligkeiten. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der MRSA-Screening-Rate, die bis zum Jahresende 2013 bei 95% lag.
Schlaganfall: Akutbehandlung	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Die AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM hat gemäß ihres Leistungsspektrums an der externen Qualitätssicherung "QS Schlaganfall" teilgenommen.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	7
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	7

D Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Qualität zieht sich durch alle Ebenen der Organisation und spiegelt sich in allen Tätigkeiten und Prozessen in der gesamten Einrichtung wider. Unser Ziel ist die fortlaufende Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität in allen Bereichen.

Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten und ihrer Angehörigen, aber auch die unserer Kooperationspartner und einweisenden Ärzte sowie Mitarbeiter. Grundlage bilden hierfür unser Leitbild und das EinsA Qualitätsversprechen.

Deshalb haben wir Strukturen zur Qualitätsplanung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung geschaffen – unser Qualitätsmanagement. Wir verstehen Qualitätsmanagement als festen Integrationsbestandteil als auch Führungsinstrument unserer Einrichtung und als Chance für die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen.

Allerdings ergibt sich Qualität nicht von selbst, sondern muss erarbeitet werden. Das Qualitätsmanagement stützt sich auf die Beteiligung und Mitwirkung aller Mitarbeitenden und Führungskräfte. Verschiedene Instrumente kommen hierfür zum Einsatz, die im Folgenden aufgeführt werden.



Audits

Bei gezielten Begehungen und Gesprächen - den internen Audits – ermitteln wir, ob das Qualitätsmanagement-System unsere eigenen, die gesetzlich festgelegten sowie die Anforderungen der Zertifizierungsnorm (DIN EN ISO 9001:2008) erfüllt. Alle Prozesse unseres Krankenhauses werden von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Aus der Überprüfung leiten sich konkrete Verbesserungspotentiale ab, die in die Arbeit des internen Qualitätsmanagements einfließen.

Ausgewählte Lieferanten und Dienstleister werden anhand von einheitlichen Maßstäben jährlich beurteilt und von dieser Bewertung in Kenntnis gesetzt. Die Ergebnisse zeigen die Erfolge der Besten, aber auch die schwächsten Lieferantenbeziehung auf und dienen als Basis für konkrete Verbesserungsziele hinsichtlich Ihrer Leistung.



In allen Arbeitsbereichen können Risiken entstehen oder bereits vorhanden sein. Das Risikomanagement in unserer Einrichtung hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu vermindern bzw. zu beseitigen.

Doch wie lassen sich Risiken systematisch identifizieren? In unserer Einrichtung ist ein anonymes Frühwarnsystem Critical Incident Reporting System (CIRS) zur Erfassung kritischer Ereignisse etabliert. Meldungen von Mitarbeitern zu Beinahe-Fehlern werden aufgearbeitet, Lösungsstrategien und notwendige Veränderungen an Prozessen vorgenommen. Abschließend folgt die Weitervermittlung der Neuerungen an die Mitarbeit und Umsetzung in die Praxis, um künftig solche Fehler zu vermeiden.

Neben dem CIRS führen unsere Einrichtungen strukturiert Informationen über Risiken aus Risikointerviews, Begehungen oder auch Audits zusammen. Auch das Thema Patientensicherheit gehört zum festen Bestandteil des Risikomanagements. In verschiedenen Bereichen des Hauses sind bereits erfolgreich Projekte umgesetzt, wie zum Beispiel:

- Interne Audits im Bereich Patientensicherheit
- Jährliche strukturierte Risikoabfrage



Meinungsmanagement



Wir nutzen den aktiven Umgang mit Meinungen aller Interessensgruppen als Chance zur Qualitätsverbesserung. Jede Meinung, ganz gleich ob Lob, Anregung oder Beschwerde, wird vom Meinungsmanagement bearbeitet und an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet.

Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter Ansprechpartner, um Anregungen und Beschwerden aufzunehmen - persönlich, telefonisch, schriftlich oder per E-Mail.

Die gewonnenen Informationen fließen in die Bewertungen des Qualitäts- und Risikomanagements ein und dienen uns als wichtige Hinweise bei der Neustrukturierung von Abläufen und der Erweiterung unseres Angebots.



Zertifizierungen

Wir nutzen Begehungen durch außenstehende Experten– sog. Zertifizierungen - dazu, die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagement-Systems überprüfen und weitere Verbesserungspotentiale aufzeigen zu lassen.

Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 kommen jährlich alle Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand. Zusätzlich unterzieht sich unser Haus auch in anderen Bereichen Prüfungen als Nachweis einer guten Qualität und kontinuierlich Weiterverbesserung.



pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO
9001 : 2008
(Geriatrische Akutklinik)



MAAS-BGW für ISO
(Zertifizierung im Arbeitsschutz)



Ideenbörse

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg: In unserer Ideenbörse können Mitarbeiter kreative Verbesserungsvorschläge, Ideen oder auch Innovationen einreichen. Sie sind unsere Experten, um Verbesserungspotentiale bei Prozessabläufen, Technik und Material festzustellen. Aus diesen Anregungen lassen sich konkrete Maßnahmen ableiten und umsetzen.

Den Interessen der Patienten, Mitarbeitern und Kooperationspartnern verpflichtet: Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten und ihrer Angehörigen, unserer Mitarbeiter, aber auch unsere Kooperationspartner und einweisenden Ärzte.

Unsere Einrichtung führt zu diesem Zweck regelmäßige Befragungen zur Erhebung der Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten und den Abläufen mit folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Tagesrehabilitation – Patientenzufriedenheit
- Zufriedenheitserhebungen im Rahmen des Meinungsmanagements

Anhand der Befragungen lassen sich Stärken und Schwächen unserer Einrichtung ermittelt und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten.



Projektorganisation

Strukturierte Projektarbeit zählt als wichtiger Baustein zum Qualitätsmanagement. Die Umsetzung unserer Projektorganisation gliedert sich in einzelne Schritte: Eine Arbeitsgruppe erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Beteiligten Lösungen, sorgt für die Umsetzung und überprüft abschließend den Erfolg des Projektes.

Auch Erfahrungen aus den Projekten und die Frage „Was könnte beim nächsten Mal besser laufen?“ helfen dabei, uns stetig weiter zu entwickeln und zu verbessern. In unserer Einrichtung sind bereits viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Deshalb freuen wir uns, allen Interessierten einen Einblick von drei ausgewählten Projekten zu geben:

Optimierung des Einweisermanagements

Durch Analysen und gezielte Maßnahmenplanung haben wir den Kontakt und die Bindung unserer zuweisenden Kliniken und Arztpraxen festigen können. Erreicht haben wir dies durch persönliche Kontaktaufnahme, die Ermittlung der Erwartungen der Einweisenden und die Planung von speziellen Fachveranstaltungen in 2014.

Optimierung des Belegungsmanagements

Zur Verbesserung der individuellen Steuerung der Klinikaufenthalte unserer Patientinnen und Patienten, haben wir dieses Projekt mit dem Ziel gestartet, die Kontaktaufnahme zu Ärzten zu ermöglichen und dadurch die Bettenbelegung wirtschaftlich gestalten zu können.

Anpassung der PKMS-Dokumentation

In Folge von veränderten Anforderungen an die Dokumentation in der Pflege haben wir unsere Dokumentation zur Erfassung der hochaufwendigen Pflege optimiert und unser Personal entsprechend unterwiesen und geschult. Damit erreichen wir eine Qualitätssteigerung unter Berücksichtigung veränderter Anforderungen.